

Fechten

Villacher Säbelfechter erfolgreich

Dieses Jahr fanden die ASKÖ-Bundesmeisterschaften 2011 im Fechten aufgeteilt auf zwei Wochenenden statt. Am ersten Wochenende wurde im Zuge des 15. „Cup der Nationen“ ein Traditionsturnier des Fechtklub Villach ausgetragen. Die Villacher Säbelfechter konnten sich in allen Klassen durchsetzen und damit ihren Präsidenten Ing. Gerhard Roth zeigen, wie sich sein langjähriges erfolgreiches Mitwirken bezahlt gemacht hat. Ing. Gerhard Roth wurde ebenfalls mit der Ehrenmitgliedschaft des Kärntner Fechtverbands verliehen. Besondere Leistungen erbrachte Silvia Hanschur und Fabian Herbst, sie setzten sich in der Allgemeinen Klasse und in der Junioren-Wertung durch und bekamen Doppelgold überreicht.

Der zweite Teil der ASKÖ-Bundesmeisterschaften 2011 im Fechten erfolgte in Wien beim ebenfalls traditionellen Wiener Frühlingpokal statt. Auch hier konnten sich alle Favoriten in ihrer Waffe durchsetzen und damit zeigen, dass ihr Training bezahlt gemacht hat. Ebenfalls konnten sich in Wien Kim Weiss (Wiener Fechtklub), Matteo Witt (WAT Wien) und Josef Schwarz (Stockerauer Fechtgilde) zu Doppelgold gratulieren lassen.

Die Austragung der Turniere erfolgt ohne Probleme, und dank der Mithilfe aller beteiligten Personen wurde ein reibungsloser Ablauf gewährleistet. Der ASKÖ-Bundesreferent Fechten Peter Terscinar möchte sich bei allen Teilnehmern für die schönen Gefechte bedanken und wünscht für nächstes Jahr eine noch größere Teilnahme aus allen Bundesländern und ebenfalls so faires, aber noch größeres Turnier.



Sieger beim Cup der Nationen 2011 und ASKÖ-Bundesmeister: Panebianco, Weber, Präsident Ing. Roth, Herbst, Hanschur (alle vom Fechtklub Villach).

**MICHAEL JUCIES –
KOMMUNIKATIONSEXPERTE**

Kommunikation / Veränderungsarbeit / Coaching



Was ist das Ehrenamt wert?

Was bewegt Menschen dazu, ein Ehrenamt zu übernehmen? Speziell in den letzten Monaten habe ich vermehrt die Gelegenheit genutzt, ASKÖ-Funktionärinnen und Funktionäre zu fragen, was sie zu diesem Schritt bewogen hat.

Die Bandbreite an Antworten reichte von: „... **darum gebeten worden zu sein**“ über „**als logischer Nachfolger in eine Funktion hineingewachsen ...**“ oder „**sich um die Funktion beworben zu haben**“ bis hin zu „... **eingesprungen und geblieben zu sein**“.

Die Entscheidung, eine ehrenamtliche Funktion zu übernehmen, ist eine Sache und herausfordernd genug. Jedoch eine Funktion über weite Strecken so zu gestalten, dass sie für alle Beteiligten als Bereicherung erlebt werden kann, eine andere. Wenn ich von allen Beteiligten spreche, meine ich nicht nur Personen aus dem Vereins- bzw. Verbandsleben. Ehrenamtlich engagierte Menschen, ja man soll es nicht glauben, haben oft auch Beruf und Familie!

Umso wichtiger ist es, sich seiner Motive bewusst zu sein. Mein siebenjähriger Sohn würde ganz unverblümt fragen: „Was bringt dir das?“

Wie? Diese Frage stellt man nicht? Doch! Diese Frage, so meine ich, ist eine ganz essenzielle!

Was ist unser „Antrieb“? Warum engagieren wir uns für ganz bestimmte Themen? Warum stecken wir uns ganz bestimmte Ziele? Was steht dahinter?

Es sind unsere Werte. Erreichte Ziele werden nur dann als befriedigend erlebt, wenn sie mit unseren Werten übereinstimmen. Das Problem dabei ist nur, dass es uns oft schwerfällt, die eigenen Werte zu benennen,

denn wir sind uns ihrer meist nicht bewusst.

Ob es in deinem ehrenamtlichen Engagement um Werte wie *Herausforderung, Gesundheit, Freundschaft, Fairness, Natur, Freiheit, Sicherheit, Ehrgeiz, Dankbarkeit*, oder was auch immer geht ... **wichtig ist, sich seiner Werte bewusst zu sein! Warum?** Sich seiner Werte bewusst zu sein bedeutet, gestalten zu können. Unsere Werte sind die Eckpfeiler unserer Persönlichkeit. Unsere Entscheidungen und unser Handeln sind nach unseren Werten ausgerichtet. Je genauer wir über unsere wirklichen Werte Bescheid wissen, umso mehr Erfüllung und Begeisterung finden wir in unserem Tun. Denn welchen Wert hat schon freiwilliges Engagement ohne Begeisterung?

ENTDECKE DEINE WERTE

Schreib mir ein kurzes Mail an michael.jucies@askoe.at und ich schicke dir deinen persönlichen Wertetest. Das Ergebnis und deine Fragen können wir gerne in einem kostenfreien Telefongespräch (ca. 15 Min.) besprechen.

Dieses Angebot ist kostenlos und gilt für alle ASKÖ-Mitglieder.

Euer
Michael Jucies

Für spontane Fragen, Wünsche und Anregungen stehe ich gerne telefonisch oder per E-Mail zu Verfügung. Alle meine Beiträge und mehr findest Du auf unserer Homepage unter Service/Kommunikation.
Tel.: 01/869 32 45-24
Mobil: 0676/847 464 19
E-Mail: michael.jucies@askoe.at

Michael Jucies: Kommunikationstrainer, NLP-Trainer, Mentaltraining, Systemisches Coaching, Hypnose-Coach, Lebens- u. Sozialberatung u. Supervision, Sozialkapital-Manager.